



Sommerabschied in Schlochau

29. August 2015 - Foto: Familie Otte

Nachlass von Karl Gurtzig der Heimatstube vermacht



Nachdem wir den geplanten Abholtermin mehrmals verschieben mussten, klappte es jetzt im August. Hartmut Kölling aus Northeim (re.), Beisitzer im HKA Schlochau, besuchte **Frau Elisabeth Kisselbach** (◀ li.) in Kassel. Er nahm einen großen Karton für die Heimatstube in Empfang. Frau Kisselbach hatte uns im April 2014 geschrieben:

„Der Bruder von Johannes Gurtzig – sein Name Karl – war 37 Jahre mein Lebensgefährte, bis er vor 2½ Jahren leider auch verstarb. Die Brüder Gurtzig () hingen sehr an ihrer Heimatstadt Schlochau. Daher habe ich im Nachlaß meines Lebensgefährten sehr viele Dias und Fotos von Schlochau und Umgebung. Auch einige Bücher und ein alphabetisches Namens-Verzeichnis mit den alten Adressen von Schlochau. Viele Bilder zieren unsere Zimmerwände (▶), liebe Erinnerungen. Ich möchte sie gerne verschenken, es täte mir leid, sie entsorgen zu müssen. Karl hat sich so viel Mühe gemacht. Er war ein guter Hobby-Fotograf, man lobte seine Fotos sehr.“* Wir erhielten in der Tat einen neuen, umfangreichen Schatz für unsere Sammlung in Us- lar mit sehr, sehr vielen schönen Bildern, hauptsächlich von den Schlochau-Reisen, manches noch von Bruder Johannes, das meiste jedoch von Karl Gurtzig. Auch ein Bericht über seine Schlochau-Reise 1985 ist dabei, der mit folgenden Worten endet:

„Dieses herbe, schöne Land mit seinen so gastfreundlichen Menschen ist meine Heimat und die Sehnsucht zieht mich dorthin immer wieder zurück!“ Danke, Frau Kisselbach! - mk (*) Karl Gurtzig, † 30.07.2011, Johannes „Hans“ Gurtzig, 1976-1997 Vorsitzender des HKA Schlochau, Gründer und Herausgeber des Mitteilungsblattes 1972-1997, † 2007.



Erneuter Besucherrekord in Schlochau - Die Zahl der Touristen in Schlochau verdoppelte sich bereits von 50.000 im Jahr 2013 auf 100.000 im Folgejahr. Der Trend ist ungebrochen, 2015 hat Schlochau mit 160.000 (!!!) Besuchern erneut einen Rekord zu verzeichnen (Zahlen von Jan. bis Aug. 2015). Die größten touristischen Attraktionen sind nach wie vor der Freizeitpark am Richnauer See mit Strandanlage, Wasserpark, Hochseilgarten und Minigolf (2015: 144.000 Besucher) sowie die Ordensburg (2015: über 25.000). Die Gelder waren gut investiert, die Anstrengungen sind von Erfolg gekrönt. Die Stadt wie auch die Privatwirtschaft profitieren sehr von dieser erhofften Belebung des Tourismus. - mk ♦

Quelle: Website der Stadt Schlochau, Pressemeldung 29.09.2015



Standesamt Schlochau

Bei seiner Ansprache zur Eröffnung der Heimatstube wies **Herr Szybajlo, Bürgermeister der Stadt Schlochau** (◀), auf eine kürzliche **Maßnahme im Standesamt Schlochau** hin und bat uns, auch unsere Mitglieder entsprechend zu informieren. Wie er erläuterte, erhält das Standesamt **sehr viele**

Anfragen von Familienforschern nach Urkunden aus den Personenstandsbüchern. Mengenmäßig sei dies für die Mitarbeiter nicht länger ohne Verstärkung zu bewältigen gewesen. Daher sei im Standesamt kürzlich eine **weitere Stelle** geschaffen und ein **zusätzlicher Mitarbeiter** eingestellt worden. Anfragen könnten **auch auf Deutsch** gestellt werden, da auch deutschsprechende Mitarbeiter für die Übersetzung (zwecks Bearbeitung, nicht automatisch zwecks Antwort auf Deutsch, s. u.) zur Verfügung stünden. Bei **handschriftlichen Anfragen** werde um **gute Lesbarkeit** gebeten, da sie sonst nicht entziffert und beantwortet werden könnten.

Anschrift des Standesamtes Schlochau:

Urząd Stanu Cywilnego w Człuchowie
al. Wojska Polskiego 1, 77-300 Człuchow, Polen
Tel. +48 59 83 42 291, Fax +48 59 83 43 272
sekretariat@czluchow.eu, www.czluchow.eu

Ergänzende Informationen „Merkblatt Urkundenbeschaffung“ des Deutschen Generalkonsulats Danzig, (Stand März 2015, konsularischer Amtsbezirk: Woiwodschaften Pommern, Ermland-Masuren, Kujawien-Pommern, Westpommern, aus der Woiwodschaft Großpolen die Kreise Kolmar, Scharnikau, Schneidemühl, Wongrowitz und Flatow, www.polen.diplo.de, Merkblatt und weitere Infos s. a. dort): Die **dt. Auslandsvertretungen** sind für ihren Amtsbezirk: **behilflich** bei der Urkundenbeschaffung von poln. Standesämtern (Personenstandsurk. der letzten 100 Jahre; Konsultationsgebühren je Urkunde bzw. je Standesamt 60,- € zzgl. Standesamtsgebühren (unten) u.ä.); **nicht zuständig**: bei älteren Personenstandsurkunden (in mehreren poln. regionalen Staatsarchiven, eigene Anfrage dort); bei der „Beschaffung von genealogischen Dokumenten für private Zwecke“ (Familienforschung, eigene Anfrage beim poln. Standesamt); Übersetzung von Urkunden (selbst beauftragen). - **Angaben und Anlagen bei Antragsstellung** (Standesamt wie Konsulat): **1.** Ihre Daten: Vor-, Familienname, genaue Anschrift (mögl. einschl. E-Mail-Adresse), Staatsangehörigkeit, Geburtsdatum **2.** Verwendungszweck der Urkunde **3.** Ob Geburts-, Sterbe-, Heiratsurkunde und was gewünscht: vollständige Abschrift (poln., „odpis zupełny“, Originaleintrag, Beischreibungen u. sonstige Randvermerke separat aufgeführt: ca. 10,- € / 33 Zloty), gekürzte Abschrift (internat. / mehrsprach. Formular, „odpis skrocony“, zeigt aktuellen Rechtsstand, ca. 7,- € / 22 Zloty), amtl. Negativbescheinigung (poln., Personenstandseintrag nicht vorh. / Personenstandsbuch verschollen, als Nachweis der versuchten Beschaffung bei dt. Behörden, ca. 8,- €) **4.** vollständige Angaben: Vor-, Familien-, Geburtsname der betr. Person, Geburts- / Sterbe- / Heiratsdatum u. -ort (mögl. mit ehem. dt. u. heutiger poln. Kreisangabe), bei Geburtsurkunde Namen der Eltern **5.** Kostenübernahmeerklärung **6.** Nachweis der Antragsberechtigung (für eigene Urkunden, der Ehegatten, Abkömmlinge u. Vorfahren; an andere Personen nur bei glaubhaftem rechtl. Interesse). - **Bearbeitungszeit** (Konsulat): ca. 2 - 3 Monate, bitte von zwischenzeitlichen Rückfragen absehen.